

H. Bock: Kreuterbuch, 1560, Von Senf und Raucken.



Von Senf und Raucken. Cap. XXXII.

Vil kreütter werden inn der gschriff Senff genant, als der gemein Senff, das Thlaspi, das ich für Leuchel halt, das Capparis, das

Van mosterd en raket. Kapittel 32.

Veel kruiden worden in de geschriften mosterd genoemd zoals de algemene mosterd, de Thlaspi dat ik voor Leuchel hou, de Capparis,

Lepidium, welchs man auch Senff kraut nent, und Eruca. Doch halt man in Teütschen landen zwen für zam unnd garten Senff. (1.2.) Nemlich den mit dem braunen und den anderen mit dem weissen samen, man zieleet an ettlichen orten gärten unnd äcker voll, darumb das die breüchlichsten Saafen zû fisch und fleisch daraup bereit werden. Pythagoras und seine jünger haben Senff hoch gepteiset und stets genossen, umb seiner auff steigenden tugent willen. Dise kunst haben alle bauren gelehrt, sie essen kein wurst es sei dann Senff darbei, villeicht drum das sie witzig werden. (Sinapi. Pythagoras.)

Bede senff haben rauhe, harechte, schwartzgrüne, zerspaltene kreütter wie die Rettich. Mit sehr Langen stengeln, welche vil neben ast unnd zincken gewinnen. Die tragen blümen gäl unnd bleich biß oben aup, daraup werden scheiden fingers lang voll samens, in aller gestalt wie die Rüben blüen und samen tragen. (Forma.)

Zwen wilder Senff wachsen in Haber und Rüben feldern. (3.4. Senff kraut.) Einer mit weissen, der ander mit gäl en blümen, die blümen seind den Violen gleich. Das kraut, stengel, und schotten dem zamen Senff, doch nit so groß unnd hoch. Jr ettlich vermeinen das der Rüb samen auff den dürten sandechten feldern (sonderlich so der sam alt ist) in wildem Senff sich verendert, also [117] (wie man sihet) das wilder Senff ein halber Senff unnd ein halb geschlecht der Rüben ist. Gleich wie man am kolsamen auch spürt, daraup etwann (wie ich selbs gesehen hab) ein unnütz art der Rüben wachsen. Welches Plinius auch im xix büch des zehenden capitels beschreibet. (Plinius.)

Noch wachsen zwei Senff kreütter bei den wasserstaden, und auff den gräben. Mit kraut, stengel, blümen, schotten, samen unnd geschmack dem Senff gleich, eins mit gäl en, das ander mit weissen blümen. Seind doch nit so scharpff, sonder etwas bitter auff der zungen. Dise kreütter seind fast schön grün, linder und weyher dann die andern Senff, tragen kleine schötlin, darinn sehr kleiner samen ist, gleich wie der Brunn Crep.

Das sibend senff kraut wachet gemeinlich auff ungebawten ortern, bei den zeünen, auff den höffen, mit kraut, stengel, blümen, schmäler dann der weiß senff. (Eisenkraut das weiblin.) Die schötlin mit dem samen kürtzer unnd kleiner, Der sam ist gäl, fast klein, wie das sämlin am kleinen wurm kraut, ein halbe senff geschmack,

dat Lepidium wat men ook mosterd kruid noemt en Eruca. Toch houdt men in Duitse landen twee voor tamme en tuinmosterd. Namelijk die met de bruine en de andere met de witte zaden, men teelt aan ettelijke oorden tuinen en akkers vol, daarom dat de gebruikelijkste sausen voor vis en vlees daaruit bereid worden. Pythagoras en zijn jongeren hebben mosterd hoog geprezen en steeds genoten vanwege zijn opwekkende deugd. Deze kunst hebben alle boeren geleerd, ze eten geen worst hetzij dan mosterd daarbij, mogelijk daarom dat ze geestig worden.

Beide mosterd hebben ruwe, harige, zwartgroene, gespleten kruiden zoals de radijs. Met zeer lange stengels die veel zijtakken en uitlopers winnen. Die dragen bloemen geel en bleek tot boven aan en daaruit worden schotten vingers lang vol zaden in aller gestalte zoals de rapen bloeien en zaden dragen.

Twee wilde mosterd groeien in haver en rapen velden. Een met witte en de andere met gele bloemen, die bloemen zijn de violen gelijk. Dat kruid, stengel en schotten de tamme mosterd, doch niet zo groot en hoog. En ettelijke menen dat de raapzaden op de droge zanderige velden (vooral zo het zaad oud is) in wilde mosterd zich verandert also [117] (zoals men ziet) dat wilde mosterd een halve mosterd en een half geslacht van de rapen is. Net zoals men aan koolzaden ook bespeurt daaruit wat (wat ik zelf gezien heb) een onnutte aard van rapen groeit.

Welke Plinius ook in 19^{de} *boek van het tiende kapittel beschrijft.

Noch groeien twee mosterd kruiden bij de wateroevers en op den grachten. Met kruid, stengel, bloemen, schotten, zaden en smaak de mosterd gelijk, en met gele en de andere met witte bloemen. Zijn toch niet zo scherp, maar wat bitter op de tong. Deze kruiden zijn erg schoon groen, zachter en weker dan de andere mosterd, dragen kleine schotjes waarin zeer klein zaad is gelijk zoals de bronkres.

Dat zevende mosterd kruid groeit gewoonlijk op ongebouwde oorden, bij de tuinen, op de hoven, met kruid, stengel en bloemen smaller dan de witte mosterd. De schotjes met de zaden korter en kleiner, het zaad is geel, erg klein zoals dat zaadje aan klein wormkruid, een halve mosterdsmaak, doch anders aller ding ruw en mosterd smaak op de tong. [118]

De andere mosterd kruiden zoals Thlaspi en dat grote tasjeskruid welke beide mosterd en kres smaak hebben zijn boven beschreven onder het

doch sonst aller ding rauch und senff geschmack auff der zungen. [118]
 Die anderen Senff kreüter als Thlaspi unnd das grob Seckel kraut, welche bede Senff unnd Creß geschmack haben, seind droben beschriben under dem capitel Thlaspi. Rucula marina ist aber under den Senff kreütern das edelst, sonderlich ehe das er in die blümen steigt, dann pflegt man das jung Rucula mit Lattich oder Burgel im Sallat zů essen, villeicht der ursach wie Martialis schreibet. Et venerem reucocans Eruca morantem. (Rucula marina maior.)
 In summa das kraut und samen dienen wol inn die kuchen. Dñ kraut wechþt auff und ist gleich in allen dingen dem wilden Senff doch kleiner, auch seindt die bleich farbe Violen des Raucken mit schwartzbraunen åderlin underzogen, Der samen ist geel unnd kleiner, dann der Senff. Des Raucken ist noch eins, aber vil kleiner geschlecht dann das jetzgemelt, auch zårter. [119]

Von den Namen.

Den Garten Senff nent Dioscorides lib.ij.cap.cxliij. Sinapi und Napy (mit dem y) dann Napi mit dem i, soll ein geschlecht d Růben sein, besihe das ciij.capitel am andern bůch. Item dem senff nent er auch Tapsi und Saurion, welches etliche dem Thlaspi zůlegen. Das wort sinapi wůrt dem Cappari auch zů gelegt, deþgleichen dem Thlaspi. Eins nent Dioscorides sinapi Persicum, das ander sinapi erraticum. Serap.im cccxiiij capitel nennet senff Cardel.
 Der weiß senff sol Eruca, Euzomon, Ethrice, Asurich im ij.lib. Diosco.cap.cxxix.und im Serapione cap.cccxix. Jergir heissen. Ich aber so oft ich Eruca jrgents geschriben find, verstehe ich Raucken und nit den weissen senff, die Apotecker und jre Doctores setzen was sie wóllen das gehet mich nicht an. (Eruca.)
 Die wilde senff nent der Serapio Abhacaz. Die Teütschen nennen es senff kraut. Sein brauch ist fast zům Rindt vihe, als ein nützlich fůtter. Die zwei so auff dem wassern wachsen, nent man wasser senff, und sind rechte wilde geschlecht des brun Cressens und des senffs. Dz letst geschlecht, so hinder dem zeünen wachþt, nennen die künstler und obenteürer Eisenkraut das weiblin, vermeinen solchs ein Verbena zů Teütschen, welches dem Eisen kraut sich vergleicht wie Nessel dem Rosmarein. (Eysen kraut.)

kapittel Thlaspi.
 Rucula marina is echter onder de mosterd kruiden dat edelste en vooral eer dat het in de bloemen stijgt dan pleegt men dat jonge Rucula met sla of postelein in salade te eten, mogelijk de oorzaak zoals Martialis schrijft.
 Et venerem reucocans Eruca morantem.
 In summa, dat kruid en zaden dienen goed in de keuken. Dit kruid groeit op en is gelijk in alle dingen de wilde mosterd, doch kleiner, ook zijn de bleek kleurige violen van de raket met zwartbruine adertjes doortrokken, het zaad is geel en kleiner dan het mosterdkruid. Van de raket is er nog een, echter veel kleiner geslacht dan de net gemelde, ook zachter. [119]

Van de namen.

(**Sinapis alba, Brassica nigra**) De tuinmosterd noemt Dioscorides libro 2 kapittel 143 Sinapi en Napy (met de y) dan Napi met de i zou een geslacht van de rapen zijn, bezie dat 103^{de} kapittel in het andere boek. Item, de mosterd noemt hij ook Tapsi en Saurion welke ettelijke de Thlaspi toeleggen. Dat woord sinapi wordt de Cappari ook toegelegd, desgelijks de Thlaspi. Ene noemt Dioscorides sinapi Persicum, de andere sinapi erraticum. Serapio in 364^{ste} kapittel noemt mosterd Cardel.
 De witte mosterd zou Eruca, Euzomon, Ethrice en Asurich in 2^{de} ibro Dioscorides kapittel 129 en in Serapio kapittel 229 Jergir heten. Ik echter zo vaak ik Eruca ergens geschreven vindt versta ik raket en niet de witte mosterd, de apothekers en hun Doctors zetten wat ze willen, dat gaat me niet aan.
 (**Sinapis arvensis**) De wilde mosterd noemt Serapio Abhacaz. De Duitsers noemen het mosterd kruid. Zijn gebruik is vast tot rundvee als een nuttig voer. Die twee zo op het water groeien noemt men water mosterd en zijn echte wilde geslachten van de bronkressen en de mosterd. (**Barbare vulgaris**) Dat laatste geslacht zo achter de tuinen groeit noemen de kunstenaars en avonturiers ijzerkruid dat

Jch bitt hie jederman für den zorn sie wóllen doch mit mir nit eilen, sonder bedencken das ichs zúm besten gethan hab, und das Eisen kraut Femellam, ein senff geschlechte gescholten. Die ursach zwingt mich das diß kraut mit seiner substantz dem senff gleichet, unnd ein halben senff geschmack hat. Wils auff diß mal Dioscoridus und Serapionis Erisimon oder Jrion halten, welches auch etlich Chameplion, etlich Farinam Herculis, etliche Erethmu, etlich Huderegi nennen. Hie sehe wer augen hat ob nit bede beschreibung Diosc.und Serap.de Jrione bas zúm gemelten kraut, das etlich Verbenam deüten, dann zúm Verbenaca supina reümen. Darvon Diosco.im vierden büch schreibt. Bizeri Cardel heist Senff samen.

(Dios.lib.12.cap.147. Serap.cap.347. (G ij) [120]

Von der Krafft und Würckung.

Beide Senff samen braun und weiß, seind auch hitziger complexion. Jr beider eigenschafft ist zertheilen und auß zú ziehen in und außwendig dem leib gebraucht.

Innerlich.

Die Senff samen seind umb jrer scharpffen tugent willen in die kuchen erfordert worden. Dann wa man pflegt man nit Senff auff zústellen, beinahe zú allen trachten, bei armen und reichen. On zweiffel darumb das sie gesund seind, das hirn reinigen, den magen erwärmen, die dewung forderen, die natur zúr liebe erwecken, den frost und schaudern der feber vertreiben mit wein gedruncken.

Der weiß Senff ist den braunen in der miltigkeit uberlegen, reitzt auch in der speiß genossen, zú den Ehlichen wercken, treibt den harn. (Ehlich werck. Bauchwehe.) Unnd ist zwar ein gúter bequemer samen allen denen, so stehts grimmen und bauchwehe haben, zú der speisen gebraucht. Solcher samen in wein gesotten und getruncken, behüt die so von Scorpionen unnd andern giftigen wúrmern gestochen seind, laßt das gift nit meister werden. (Gifft.)

Aber der wild Senff samen, nemlich der auff den wasser gestaden sein wonung hat, ist strenger, und den harn zúfordern mechtiger.

(Harn.)

Der letst Senffsamen (bei vilen für Verbena femella gehalten) mit honig und wein als andere Senff bereittet, ist ein edel artznei den engbrüstigen, dann sie miltet den hústen, wehret den stettigen flüssen so vom haupt auff die Lungen fallen, bekommt wol den

vrouwtje, menen zulks een Verbena te verduitsen welke zich tot het ijzerkruid vergelijkt zoals de netel de rozemarijn. Ik bid hier iedereen voor de toorn ze willen doch met mij niet haasten, maar bedenken dat ik het beste gedaan heb en dat ijzerkruid Femellam een mosterd geslacht uitgescholden. De oorzaak dwingt me dat dit kruid met zijn substantie op de mosterd lijkt en een halve mosterd smaak heeft. Wil deze keer Dioscorides en Serapio Erisimon of Irion houden welke ook ettelijke Chameplion, ettelijke Farinam Herculis, ettelijke Erethmu en ettelijke Huderegi noemen. Hier zie wie ogen heeft of niet beide beschrijving Dioscorides en Serapio de Irione beter tot gemeld kruid, dat ettelijke Verbenam aanduiden, dan tot Verbenaca supina rijmen. Daarvan Dioscorides in vierde boek schrijft Bizeri Cardel heet mosterd zaad. [120]

Van de kracht en werking.

Beide mosterd zaden, bruin en wit, zijn ook hete samengesteldheid. Hun beide eigenschap is verdelen en uit te trekken in- en uitwendig het lijf gebruikt.

Innerlijk.

De mosterdzaden zijn vanwege hun scherpe deugd in de keuken bevorderd geworden. Dan waar pleegt men niet mosterd op te stellen, bijna tot alle gerechten bij armen en rijken. Zonder twijfel daarom dat zes gezond zijn, de hersens reinigen, de maag verwarmen, die vertering bevorderen, de natuur tot liefde opwekken, de kou en schudden van de koorts verdrijven, met wijn gedronken.

De witte mosterd is de bruine in de mildheid overtreffend, wekt ook in de spijs genoten op tot de huwelijks werken, drijft de plas. En is wel een goed bekwaam zaad al diegenen zo steeds grommen en buikpijn hebben tot de spijzen gebruikt. Zulke zaden in wijn gekookt en gedronken behoedt die zo van schorpioenen en andere giftige wormen gestoken zijn, laat dat gif niet meester worden.

(Sysimbrium officinale, Diplotaxis muralis)

Maar de wilde mosterd zaden, namelijk die op de waterranden zijn woning heeft, is strenger en de plas te bevorderen machtiger.

De laatste mosterdzaad (bij velen voor Verbena femella gehouden) met honing en wijn zoals andere mosterd bereid is een edele artsenij voor

glidsüchtigen, vertreibt und zertheilt die gilbe, wehret und tódtet das eingenommen giff mit wein getruncken. Die weil aber solcher Senff hinder den zeünen wachpt, nemmen wir sein wenig acht. (Engebrust, Hüsten, Flüsse, Gilbe.)

Diocorides lib.ij. schreibt vom Raucken samen also. Man soll den samen stossen, nach dem er in epig oder milch geweicht ist und daraup pastillos oder küchlin als Trochiscos formieren, die mag man lange zeit behalten, nützlich die speisen darmit zubereiten.

Eüsserlich.

Ein pflaster mit Senff samen und epig gemacht, und aufgelegt, erwecket rote bläterlin. Tódtet (also genützet) den weissen grind der Malatzei. (Weiß malatzei.)

Senff meel mit honig und wasser gesotten, ist ein guter Gargarisinus zu dem geschwollenen halß und harten kälten. (Halß geschwer.)

Ein pflaster von senff meel gemacht und auff das geschwollen miltz gelegt, zertheilet das selbig, benummt auch also gebraucht, das hüftweh.

Senff meel mit honig temperiert und aufgestrichen, vertreibt die blawen måler, und macht das außgefallen har wider wachsen.

Andere Würckung und krafft der senff samen, seind im Cressen beschriben. (Bloe måler. Har wachsen.)

Die wurtzel vom weissen senff Eruca, in wein gesotten und uber gelegt zeücht die zerstossene und zerknitste bein auß. (Nota.)

Der safft von senff kreüttern inn die augen gethon, macht sie klar unnd heiter. (Klar augen.) [121]

Der samen von Eruca Femella mit Honig und wasser zerstoßen zu einem pflaster bereit und ubergelegt, vertreibt beulen unnd knollen hinder den oren. Zertheilt die geschwulst der dutten unnd heimlichen glidern. Dienet wol in die Clistierung, schmerzen zu vertreiben.

(Knollen an allen enden. Clystier.)

Andere wilde Senffkreütter, haben gleiche Würckung mit dem zamen. Seind nit breüchlich, werden allein dem vihe mit andern gras fütter fürgetragen

Was van Senffen geschriben, soll von Raucken auch verstanden werden.

de astma, dan ze mildert het hoesten en weert de gestage vlooden zo van hoofd op de longen vallen, bekomt wel de leden zieken, verdrijft en verdeelt de geelzucht, weert en doot dat ingenomen gif, met wijn gedronken. Omdat echter zulke mosterd achter de tuinen groeit nemen we het daarom weinig acht.

Dioscorides libro 2 schrijft van raketzaden also; Men zal de zaden stoten, nadat het in azijn of melk geweekt is, en daaruit pastilles of koekjes als Trochiscos vormen, die mag men lange tijd behouden en is nuttig die spijzen daarmee te bereiden.

Uiterlijk.

Een pleister met mosterdzaden en azijn gemaakt en opgelegd verwekt rode blaartjes. Doodt (also genuttigd) de witte schurft van de huidziekte.

Mosterdmeel met honing en water gekookt is een goed gorgelwater tot de gezwollen hals en harde keel.

Een pleister van mosterdmeel gemaakt en op de gezwollen milt gelegd verdeelt datzelfde, beneemt ook also gebruikt de voetenpijn.

Mosterdmeel met honing getemperd en opgestreken verdrijft de blauwe plekken en maakt dat uitgevallen haar weer groeien.

Andere werking en kracht van de mosterdzaden zijn in kressen beschreven.

De wortel van witte mosterd, Eruca, in wijn gekookt en over gelegd trekt het gestoten en gekneusde been uit.

De sappen van mosterdkruiden in de ogen gedaan maakt ze helder en helder. [121]

De zaden van Eruca Femella met honing en water gestoten en tot een pleister bereidt en opgelegd verdrijft builen en knollen achter de oren. Verdeelt de zwellingen de tepels en heimelijke leden. Dient goed in de klyasma's om smarten te verdrijven.

Andere wilde mosterdkruiden hebben gelijke werking met de tamme. Zijn niet gebruikelijk en worden alleen het vee met ander grasvoer voorgedragen

Wat van mosterd geschreven is zal van raket ook verstaan worden.

Dodonaeus;

Van Mosterd kap. LI

Het geslacht.

Van mosterd zijn er twee soorten, tam en wild, waarvan er van de tamme ook twee soorten zijn, een met grootachtig wit zaad en een met kleine bruin zaad.

Vorm.

Sinapi hortense als tamme en
Sinapi sylvestre als wilde mosterd'.

(*Sinapis alba*, *Brassica nigra*)

1 Het tamme, witte mosterdkruid heeft grote en ruwe bladeren die eerst veel op de bladeren van rapen lijken, maar kleiner zijn en daarna komen andere die kleiner maar meer ingesneden zijn en die aan de steel groeien zijn ruw, haarachtig en lang en groeit negentig of honderd twintig cm hoog en verdeelt zich in veel zijtakken waarlangs de bloemen groeien die geelachtig zijn en daarna volgen lange, haarachtige hauwtjes waar het zaad in ligt, dat rond, bleekgeel en groter dan raapzaad is, van smaak scherp en heet.

2 Het andere tamme geslacht met de bruine zaden is de gewone mosterd en die is van bladeren stelen en groei de voor vermelde gelijk. De bloemen zijn geel. Het zaad is bruin, klein en minder dan raapzaad, anders ook scherp en heet.

3 Het wilde geslacht (*Diplotaxis tenuifolia*) heeft ook grote, brede, zeer gesneden en ruwe bladeren en stelen als de tamme, maar is minder en groeit niet zo hoog. De bloemen zijn bleekgeel en als een kruis gevormd en daarna volgen ronde, lange hauwtjes die vol roodachtig zaad zijn.

Plaats.

1. 2 De tamme mosterdzaden worden in de hoven en op de velden gezaaid.

3 De wilde groeit vanzelf in steenachtige en waterachtige plaatsen en bij de wegen.

Tijd.

De tamme en wilde mosterd bloeien in juni en augustus en leveren ondertussen ook hun zaad.

Naam.

Mosterd wordt in Grieks Napy en Sinepi genoemd. In Latijn Sinapi. In de apotheken Sinapis en Sinapium. In Hoogduits Senff. In Frans seneve of moustarde.

1 Het eerste geslacht wordt Sinapi hortense genoemd en in de apotheken hier te lande Eruca. In Hoogduits Weisser Senff. In Nederduits wit mosterd. In Frans moustarde blanq.

2 De tweede wordt ook gehouden voor een Sinapi hortense en wordt nu Sinapi commune genoemd. In Hoogduits Zamer senff. In Nederduits gewone mosterd of tamme mosterd. In Frans moestarde of seneve de iardin.

3 Het wilde geslacht wordt tegenwoordig Sinapi sylvestre genoemd. In Hoogduits Wilder senff. In Nederduits wilde mosterd. In Frans moestarde saulvage.

Natuur.

Mosterd en vooral het zaad is warm en droog tot vrijwel in de vierde graad.

Kracht en werking.

Het zaad van mosterd dat met azijn vermengd en klein gemalen wordt is een goede saus en dient tot alle harde en ruwe spijzen hetzij vlees of vis want het laat die verteren en is voor de maag goed en verwarmt die en maakt lust om eten.

Hetzelfde zaad is goed om in het eten te gebruiken door diegene die kort van adem en verstopt van borst zijn want het laat de taaie fluimen die in de borst verladen, rijzen en rijp worden.

Als je het zaad van mosterd in de mond neemt en kauwt dan trekt het uit het hoofd alle taaie slijmachtigheid en purgeert de hersens en verzacht de pijn en weedom van de tanden. Hetzelfde doet het ook als het met honingwater vermengd en in de mond gehouwen of gegorgeld wordt. Het zaad van mosterd dat met honing en azijn gegorgeld wordt, geneest de huig en verdrijft het gezwel van de keel en van de amandelen.

Tegen dezelfde gebreken, als ze verouderd en verhard zijn, is het sap van mosterdzaad met honing water goed om te gorgelen want het laat de harde zwellen van de amandelen en van de keel scheiden en vergaan.

Hetzelfde zaad geneest ook de koude koortsen als het met mede of honingwater gedronken wordt en verwekt de menstruatie van de vrouwen en laat het water en de urine lossen.

Het zaad van mosterd dat in de neus gedaan wordt laat niezen en is van zichzelf goed voor diegene die de vallende ziekte hebben en de vrouwen die van de baarmoeder ziek zijn om die tot zichzelf te laten komen.

Mosterdzaad dat met vijgen vermengd wordt verdrijft het tuiten van de oren en is goed tegen de doofheid als het als een pleister op de oren gelegd wordt.

Het sap van mosterdzaad dat in de zon gedroogd en daarna met honing vermengd wordt maakt helder gezicht en verdrijft de ruwheid van de wenkbrauwen als het daarop gestreken wordt.

Een pleister van mosterdzaad dat met vijgen gemaakt wordt is zeer goed om op het hoofd te leggen bij degene die met een zware slaap (daar je ze niet van wakker kan maken) bevangen zijn. Item, tegen de pijn en weedom van de heup die men reuma noemt en tegen de verharde milt is deze pleister ook goed.

En zo ook de waterzuchtige als het op de buik gelegd wordt. In somma, deze pleister is zeer goed tegen alle koude gebreken, pijn en weedom, vooral die verouderd zijn want ze verwarmt de leden en laat de koude vochtigheden scheiden en trekt die daar uit.

Het zaad van mosterd dat met honing, vers vet of een dun zalfje van was en olie gemaakt en vermengd wordt geneest de kwade schurft waardoor het haar uitvalt van het hoofd, neemt alle vlekken en sproeten weg van het aanzicht en verdrijft alle blauw geslagen en gestampte plekken.

Het zaad van mosterd geneest ook alle kwade kriebels en is goed om op de beten van de slangen en kruipende gedierten te leggen als het met azijn vermengd is.

De rook van mosterdzaad verjaagt alle venijn en alle venijnige gedierten.

Van Herik kap. LIII

Vorm.

Rapistrum of herik.

(*Sinapis arvensis*)

Herik heeft grote, ruwe en brede bladeren net als de bladeren van rapen en dunne, haarachtige stelen die ongeveer vijf en veertig cm lang worden. Daaraan komen vele gele bloempjes die hauwtjes en zaad voort brengen dat op de raapzaden lijkt, maar heet en scherp als het zaad van mosterd is. De wortel is dun en slecht.

Plaats.

Herik groeit overal bij de wegen, aan oude muren en op ongebouwde plaatsen en ook dikwijls op de velden. Vooral daar rapen gegroeid hebben zo dat het een onkruid of een verandering van de rapen schijnt te zijn.

Tijd.

Herik bloeit van in maart of april tot in het midden van de zomer en ondertussen wordt ook zijn zaad rijp.

Naam.

Dit kruid wordt tegenwoordig Rapistrum genoemd en door sommigen ook Sinapi sylvestre. In Hoogduits Hederich. In Nederduits herik. In Frans Velar of de la Tortelle. Welke naam dat het bij de ouders gehad heeft is ons onbekend want het is geen Irio of Erysimon.

Natuur.

Herik en vooral zijn zaad is warm en droog tot in de derde graad, de mosterd van naturen vrijwel gelijk.

Kracht en werking.

Dit kruid wordt tegenwoordig in de medicijnen niet gebruikt maar van de zaden maken sommige mosterd als van mosterdzaad die voor echte mosterd met het eten gegeten wordt waaruit blijkt dat dit zaad de mosterdzaden van krachten en werking vrij gelijk is en dat het daarvoor gebruikt mag worden, hoewel dat het zo goed niet is.

Van Raket kap. LIII

Het geslacht.

Van deze kruiden vind je twee geslachten, een tamme of de gewone die meestal gebruikt wordt en een wilde.

Vorm.

Eruca of raket.

Eruca sylvestris of wilde raket .

(*Sisymbrium officinale*, *Diplotaxis muralis* en *Sisymbrium altissimum* de Roomse?)

1 De tamme raket heeft donkergroene bladeren die aan beide kanten diep ingesneden en van smaak heet en scherp zijn. Zijn stelen groeien een dertig cm of meer hoog en daaraan groeien vele gele bloempjes waarna kleine hauwtjes komen waarin het zaad ligt. De wortel is lang en vezelachtig en sterft niet gemakkelijk maar komt alle jaren weer.

2 De wilde raket is de tamme zeer gelijk, maar is in alle zaken minder en kleiner, vooral van bladeren en bloemen die ook geler zijn en kleinere hauwtjes voortbrengen.

3 Boven deze geslachten wordt ook hier te lande noch een andere raket in de hoven gevonden die men Roomse raket noemt en die is van stelen, bladeren en bloemen de wilde mosterd waarvan wij hiervoor geschreven hebben zeer gelijk, anders dan dat zijn bladeren niet zo ruw of haarachtig zijn en dat zij beter zijn in het eten.

Plaats.

1 De tamme raket wordt in de hoven geplant en wordt ook hier te lande gevonden in sommige ruwe, ongebouwde, steenachtige plaatsen en waar hier vroeger huizen gestaan hebben.

2 De wilde wordt ook in steenachtige plaatsen en bij de wegen gevonden.

Tijd.

Raketen bloeien vooral in juni en augustus.

Naam.

Raket wordt in Grieks *Euzeomos* genoemd. In Latijn *Eruca*. In Frans *roquette* en daarna hier te lande *rakette*.

1 Het eerste geslacht en zo ook het derde wordt *Eruca sativa* en *hortensis* genoemd. In Nederduits Roomse raket.

2 Het wilde geslacht wordt *Eruca sylvestris* genoemd, dat is wilde raket. In Frans *roquette sauvage*.

Natuur.

Raket is warm en droog tot in de derde graad.

Kracht en werking.

Raket is goed om met sla, postelein of dergelijke andere koude kruiden in de salade te eten en op zo'n manier gebruikt is ze de maag goed en geschikt en maakt dat de koude kruiden de maag niet beschadigen, maar als het alleen gebruikt wordt maakt ze hoofdzweer en verwarmt te zeer en daarom zal je de raket niet alleen innemen maar altijd met sla of postelein eten.

Raket dat in het eten gebruikt wordt maakt ook lust tot bijslapen en vooral het zaad en laat de urine lossen en helpt het eten verteren.

Het zaad van raket is goed tegen het venijn van de schorpioenen en van ander dergelijk venijnige gedierte.

Hetzelfde zaad dat met honing vermengd wordt neemt de sproeten en de vlekken van het aanzicht weg en verdrijft ook de zwarte littekens als het met ossengal vermengd is.

Men zegt ook dat diegene die het zaad van raket tevoren ingenomen heeft, voor hij geslagen werd, dat hij de slagen niet zou voelen als Plinius schrijft.

De wortel van raket die in water gekookt wordt trekt de splinters en gebroken beenderen uit als het daar op gelegd wordt.

Van winterkers kap. LVIII

Vorm.

Barbaraea of winterkers.

(Barbarea vulgaris)

Dit kruid heeft groene en vette, brede, effen en rondachtige bladeren die veel op de bladeren van eppe of kers lijken, maar groter en breder. Zijn stelen zijn rond en in veel steeltjes boven verdeeld. Daaraan groeien vele kleine, gele bloempjes en daarna kleine, lange, ronde hauwtjes waarin kleine zaadjes groeien. De wortel is dik en lang.

Plaats.

Dit kruid groeit op de velden en ook in sommige moeshoven en op ongebouwde plaatsen.

Tijd.

Dit kruid is meestal de hele winter door groen maar in mei en juni bloeit het en levert zijn zaad.

Naam.

Dit kruid wordt in Hoogduits S. Barbara kraut genoemd en daar naar in Latijn S. Barbarae herba en door ons Barbaraea. In Frans herbe du sainte Barbare. In Holland en in sommige plaatsen van Brabant wordt dit kruid winterkers genoemd omdat het 's winters als kers met de salade gegeten wordt en daar naar wordt het ook Nasturtium of Cardamum Hybernum genoemd. Sommige geleerde houden dit kruid voor Sideritis latifolia of Scopa regia.

Natuur.

Dit kruid is warm en droog tot in de tweede graad volkomen.

Kracht en werking.

Winterkers is ook een goed saladekruid en daarom wordt het 's winters met de salade als kers gegeten en dient daar toe ook zeer goed gelijk de kers en raket.

Dit kruid zuivert ook de vervuilde wonden en zweren en neemt het overtollig vlees weg als het daarop gelegd of het sap daar van daar in gedruppeld wordt.

Zie verder: <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> en : <http://www.volkoomen.nl/>